



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

## **PRESSEMITTEILUNG**



**JOSHA FREY**

Sprecher für Europa und Internationales  
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit  
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

### **Wahlkreisbüro**

Spitalstrasse 56  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 7099090  
Telefax (07621) 7099091  
Mail: [wahlkreisbuero@josh-frey.de](mailto:wahlkreisbuero@josh-frey.de)  
[www.josh-frey.de](http://www.josh-frey.de)

Lörrach, 28. Juli 2023

### **Joshua Frey besucht Modellschule für mehr Bildungsgerechtigkeit**

Der Grünen Landtagsabgeordnete Joshua Frey besuchte kürzlich die Rheinschule in Friedlingen, die eine von mittlerweile sieben Modellschulen für mehr Bildungsgerechtigkeit im Landkreis Lörrach ist. Diese dürfen in den nächsten vier Schuljahren erproben, welchen Effekt es hat, wenn Schulen mit einem hohen Sozialindex ein zusätzliches Budget erhalten, um Schüler:innen besonders zu fördern. In offener und entspannter Atmosphäre sprach er mit der Schulleiterin Christin Sigwart, Schulamtsleiter Rudolf Schick und dem für die Grundschulen zuständigen Dezernenten Christian Dierkes über die bisherigen Erfolge und Herausforderungen des Programms.

Mit dem zusätzlichen Budget für die Modellschulen, das im Landkreis Lörrach gleichmäßig auf die teilnehmenden Schulen verteilt wurde, können maßgeschneiderte Projekte angeboten werden. Dabei werden ganz bewusst keine Maßnahmen gefördert, die gesetzlich vorgeschrieben sind. So sind die Angebote tatsächlich etwas Zusätzliches. Rektorin Christin Sigwart und das Staatliche Schulamt sind begeistert von der Resonanz und Engagement aus den Lehrer:innen-, Eltern- und Schüler:innenschaft. So wurde beispielsweise an der Rheinschule ein neuer Selbstbehauptungskurs eingeführt, in dem Kinder lernen können, wie sie sich selber verteidigen können. Teil dieses Kurses ist das „Raufen mit Regeln“. Hierfür sucht die Schule noch dringend ein:e „Ringer-Sportler:in“ zur Unterstützung.

Joshua Frey, MdL: „Der Einstieg in die sozialbasierte Ressourcensteuerung ist ein wichtiger Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit in Baden-Württemberg. Denn die Schulen, die mehr sozial benachteiligte Kinder unterrichten, können durch zusätzliche Angebote einen Ausgleich schaffen. Die Umsetzung des Modellversuchs an der Rheinschule ist beispielhaft.“

Rudolf Schick und Christian Dierkes gehen davon aus, dass dieses Konzept, das nun an den Pilotschulen erprobt wird, bald für alle Schulen etabliert werden könnte, da es insgesamt nur Vorteile für die Schüler:innen bringe. Ausgewählt wurden die Modellschulen aufgrund des hohen Sozialindexes, der sich aus der Einkommensstruktur, den Schulabschlüssen der Haushalte, dem geringerem Bildungszugang und dem Migrationshintergrund im Quartier der Schule errechnet. Der Index ist aus Sicht von Rudolf Schick zukunftsweisend.